



EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN

---

## **Kurzkonzept**

**Sleep In, Notschlafstelle für die Stadt Bielefeld**

---

### **FLEX® Jugendhilfe gGmbH**

FLEX® Jugendhilfe gGmbH, Veerhoffstraße 5, 33649 Bielefeld  
Ein Unternehmen der Diakonischen Stiftung Ummeln

Tel: 0521.4888 100  
Fax: 0521.4888 129  
Email: [post@ummeln.de](mailto:post@ummeln.de)

Stand: 23.06.2023

	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 2 von 12

## Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	<b>3</b>
<b>1 Die FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b> .....	<b>3</b>
1.1 Hintergrund und Erfahrungen mit der Zielgruppe .....	3
<b>2. Zielgruppe</b> .....	<b>4</b>
2. 1 Lebensumstände und Spektrum der Problemlage .....	5
<b>3. Angebot</b> .....	<b>5</b>
3. 1 Möglichkeiten des Zugangs .....	7
3.2 Aufnahme und Dauer des Aufenthaltes .....	7
3. 3 Rechtliche Grundlagen.....	7
3.4 Geschlechtsspezifische Differenzierung .....	8
<b>4. Raumangebot und Öffnungszeiten</b> .....	<b>8</b>
<b>5. Personal</b> .....	<b>10</b>
<b>6. Vernetzung und Kooperationen</b> .....	<b>10</b>
<b>7. Kosten</b> .....	<b>11</b>
<b>Literatur</b> .....	<b>12</b>
<b>Anlagen</b> .....	<b>12</b>

 <p><b>FLEX</b><sup>®</sup> JUGENDHILFE gGmbH <small>EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN</small></p>	<b>FLEX<sup>®</sup> Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 3 von 12

## Einleitung

Manche Kinder und Jugendliche wissen sich nicht mehr anders zu helfen, als von zu Hause oder aus einem bestehenden Jugendhilfeangebot abzuweichen. Es geht darum, sich Luft zu verschaffen, manche sind hilflos, weil die Hilfelandschaft zu unübersichtlich ist und sich Hilfe nicht so darstellt wie es für Jugendliche passend erscheint. Die vielfältigen Probleme und fortwährenden Anforderungen in Elternhaus oder Wohngruppe erscheinen unerträglich. Die Straßenszene bietet jedoch zahlreiche Gefährdungen und keine Alternative auf Dauer. Mit dem Betreiben der Notschlafstelle für Bielefeld trägt die FLEX Jugendhilfe einen wichtigen Teil zur Angebotsstruktur innerhalb der Stadt Bielefeld bei, der niedrighschwellig einen Zugang zum Hilfesystem bietet, frei von Anforderungen und Erwartungen.

Niedrighschwellige Hilfen ohne große Forderungen an die jungen Menschen zeigen positive Effekte auf weitere Hilfen in ca. 50% - 60 % der Verläufe (vgl. Schwabe 2013).

## 1 Die FLEX<sup>®</sup> Jugendhilfe gGmbH

### 1.1 Hintergrund und Erfahrungen mit der Zielgruppe

Die FLEX<sup>®</sup> Jugendhilfe gGmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Diakonischen Stiftung Ummeln. Die im Jahr 1866 gegründete Diakonische Stiftung Ummeln ist eine kirchliche Stiftung privaten Rechts im Sinne von § 2 Abs. 4 Stiftungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen und als Träger von Einrichtungen der Eingliederungshilfe und der Jugendhilfe in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen präsent. Sie versteht sich als soziales Unternehmen mit christlichen Wurzeln und diakonischem Auftrag.

Grundlage ihres Handelns ist die Erkenntnis, dass jeder Mensch ein Recht auf Achtung, Gleichberechtigung und Hilfe hat sowie die gesellschaftliche Verpflichtung, diese Erkenntnis mit Leben zu füllen und die Gewissheit, dass Gott genau das von uns erwartet.

Die Diakonische Stiftung Ummeln ist der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. und dem Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland als anerkanntem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen.

Die FLEX<sup>®</sup> Jugendhilfe gGmbH ist ein langjähriger Träger stationärer und ambulanter Hilfen in der Stadt Bielefeld. Sie betreibt Wohngruppensettings im Regel- und Intensivangebot für die Altersgruppe 10-18 Jahre. Die Herausforderungen der Zielgruppe sind präsent. Auch aus dem Regel- und Intensiv-Setting brechen Kinder und Jugendliche aus, wenn der Stress und die Anforderungen zu gewaltig erscheinen und die Ziele unerreichbar bei gleichzeitigem Streben

	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 4 von 12

nach Autonomie und Selbstbestimmung. Die Herausforderung, die Jugendlichen nicht halten zu können und dennoch kein weiteres niedrigschwelliges Angebot zu machen, stellt aktuell die Lage für die Mitarbeiter\*innen im Kontakt zur Zielgruppe dar. Im Stationären Einzelwohnen gibt es die Erfahrung, dass Jugendliche häufig Grenzgänger\*innen und nicht jugendhilfesystemkompatibel sind. Die FLEX Jugendhilfe hat daher bereits umfangreiche Erfahrungen mit herausfordernden Jugendlichen, für die das Gruppensetting aus unterschiedlichen Gründen nicht (mehr) geeignet ist.

Die Angebote im Bereich der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe gliedern sich wie folgt:

- Mutter/Vater – Kind – Einrichtungen
- Wohngruppen mit regulärem Betreuungsbedarf
- Eine Wohngruppe mit intensivem Betreuungsbedarf
- Internatswohngruppe für männliche Kinder und Jugendliche mit angegliederter Förderschule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung
- Eine Wohngruppe mit regulärem Betreuungsbedarf und angegliederter Förderschule für männliche Kinder und Jugendliche
- Stationäres Einzelwohnen für Jugendliche ab 16 Jahren
- Sozialpädagogisch betreutes Wohnen (SBW)
- Ambulante Hilfen wie Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaft etc.

## **2. Zielgruppe**

Die primäre Zielgruppe sind Jungen und Mädchen im Alter von vorrangig 14 bis 18 Jahren, die zurzeit auf der Straße leben. Diese Gruppe hat in der Regel eine große Anzahl von Beziehungsabbrüchen im familiären und auch im Jugendhilfekontext erfahren. Die Konflikte zeigen sich im familiären Setting und/ oder bestehen im Wohngruppensetting der Jugendhilfe oder werden fortwährend als stark belastend erlebt. Häufig wurden schon mehrere Angebote der stationären Jugendhilfe durchlaufen. Diese Jugendlichen wenden sich in der Regel nicht von sich aus an eine Behörde oder eine offizielle Unterstützungsstruktur. Sie sind auf Unterstützung zur Klärung ihrer Perspektive angewiesen, können diese Unterstützung jedoch nicht sehen und erleben sie primär als eingrenzend und fordernd. Sie haben im Laufe der Jahre ein großes Misstrauen gegenüber den zur Verfügung stehenden Möglichkeiten entwickelt und möchten als Spezialisten für sich selbst gesehen werden. Die Möglichkeit einer

 <p><b>FLEX</b><sup>®</sup> JUGENDHILFE gGmbH EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN</p>	<b>FLEX<sup>®</sup> Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 5 von 12

Inobhutnahme bietet ihnen ebenso häufig nur ein eingrenzendes Setting, welches sie ihrer Autonomie beraubt.

## 2. 1 Lebensumstände und Spektrum der Problemlage

Die begleitenden Lebensumstände dieser Zielgruppe sind gekennzeichnet durch eine starke Perspektivlosigkeit und Resignation. Weitere Umstände sind in der Regel:

- Gewalt, Missbrauch
- Vernachlässigung
- Finanziert wird das Leben durch Drogenhandel, Schnorren, Diebstahl, Prostitution
- Ständige gesundheitliche Gefährdung
- Toxische Abhängigkeiten zu anderen Personen

Das sehr breite Spektrum der Problemlage der jungen Menschen beinhaltet weiterhin:

- Wohnungslosigkeit
- Vernachlässigung der eigenen Bedarfe
- Drogenkonsum und Handel
- Gekennzeichnet durch Schwellenangst zu Behörden und Unterstützungssystemen
- Konflikte mit dem Herkunftssystem
- Fehlen von dienlichen sozialen Kontakten
- Besitz von Tieren sind Grund zur Ablehnung in anderen Hilfesystemen
- Sie sehen für sich keine weitere persönliche und berufliche Perspektive
- Bisherige Hilfeangebote wie Wohngruppen sind gescheitert

Bei dieser vielfältigen Problemdarstellung bleibt es dennoch notwendig auch die Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen zu sehen. Ihr Alltag ist geprägt vom Willen zu überleben. Sie finden jeden Tag Lösungen für ihre Probleme, sie unterstützen sich in ihrer Peergroup, sie teilen und helfen sich untereinander. Sie bringen auch häufig einen Willen zur Veränderung mit.

## 3. Angebot

Das Sleep In der FLEX Jugendhilfe ist ein niedrighschwelliges Übernachtungsangebot für Mädchen und Jungen, welches kaum Anforderungen stellt und einen einfachen Zugang für die

 <p><b>FLEX</b> JUGENDHILFE gGmbH EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN</p>	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 6 von 12

Zielgruppe ermöglicht. Es bietet einen Rahmen, der nicht bewertet und fordert und kann den Jugendlichen mit ihrem Erfahrungsspektrum eine Chance bieten, das eigene Überleben zu sichern und bedingungsfreie Annahme zu erleben. Das Angebot sichert im Wesentlichen die basalen Grundbedürfnisse. Nach der Maslowschen Bedürfnispyramide sind dies die physischen, existenzsichernden Bedürfnisse.

Die Jugendlichen können in den Sleep In kommen wie sie sind:

- ohne Papiere
- ohne Geld
- ohne angemessene Kleidung
- unter Einfluss von Drogen, Alkohol
- mit Haustieren
- ablehnend und ängstlich

für die basalen Bedürfnisse wird Folgendes angeboten:

- Vorhalten und Bereitstellen einer Übernachtungsmöglichkeit
- Vorhalten getrennter Räumlichkeiten für Jungen und Mädchen
- Frühstück und Abendessen
- Körperpflege, Duschen
- Wäschereinigung
- Angebot von entlastenden Situationen in Gesprächsmöglichkeiten sowie Schutz vor der eigenen ‚Szene‘

Die Jugendlichen erhalten im Sleep In über die Grundbedürfnisse hinaus die Möglichkeit

- zur Versorgung ihrer Tiere
- persönliche Gegenstände zu verschließen
- die hauseigene Kleiderkammer zu nutzen
- Gesprächsangebote zur Perspektiventwicklung
- Gesundheitliche Beratung zu Themen der Körperpflege, Verhütung und Safer Sex, Drogenberatung und Safer Use, Schwangerschaft und Mutterschutz
- Nutzung des Sleep In als postalische Adresse
- Internetzugang

 <p><b>FLEX</b> JUGENDHILFE gGmbH <small>EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN</small></p>	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 7 von 12

### **3. 1 Möglichkeiten des Zugangs**

Das angestrebte Raumangebot kann mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden. Grundsätzlich sollte es jedoch eine Distanz zur Szene (Tüte, Kesselbrink, Treppenstraße etc.) in Bielefeld aufweisen.

Durch das Büro der FLEX Jugendhilfe gGmbH in der Innenstadt kann optional eine Sprechstunde eingerichtet werden, die die Möglichkeit bietet, eine Information zum Sleep In zu bekommen, ein Fahrticket, oder ein weiteres Gesprächsangebot.

### **3.2 Aufnahme und Dauer des Aufenthaltes**

Grundsätzlich ist die Aufnahme freiwillig, die Jugendlichen kommen nach eigener Wahl und können die Einrichtung auch jederzeit wieder verlassen. Es sind keine Kosten mit der Aufnahme verbunden. Die Jugendlichen erhalten keine finanzielle Leistung in der Einrichtung. Ausschließlich Sachleistungen und/oder Unterstützungsleistungen werden angeboten.

Niedrigschwelligkeit bedeutet hier auch, dass eine anonyme Aufnahme stattfinden kann, im Alltag kann so das Aufnahmealter vom tatsächlichen Alter abweichen.

Die Jugendlichen entscheiden, welche Informationen sie von sich zu welchem Zeitpunkt preisgeben.

Die Aufnahme der Jugendlichen erfolgt ausschließlich in der Reihenfolge ihrer zeitlichen Ankunft. Es werden keine Reservierungen oder Voranmeldungen entgegengenommen. Die Dauer zur Nutzung der Nächte ist nicht begrenzt. Mit Jugendlichen, die wegen Überfüllung abgewiesen werden müssen, suchen die Mitarbeiter\*innen im Nachtdienst eine alternative Übernachtungsmöglichkeit in anderen Einrichtungen der Inobhutnahme. Ein Gelingen kann den Jugendlichen nicht garantiert werden.

In der Umsetzung der Arbeit wird sich zeigen wie die Anonymität ausgelebt werden kann, denn diese Möglichkeit sollte nicht dazu führen dass sich ein Ort entwickelt der Kommunal übergreifend zur Anlaufstelle wird.

Grundsätzlich müssen die Jugendlichen die Bereitschaft zeigen, sich an die wenigen Regeln der Einrichtung zu halten, die im Wesentlichen zum Schutz vor Eigen- und Fremdgefährdung dienen und somit vorrangig keine Gewalt und Dealerei beinhalten.

### **3. 3 Rechtliche Grundlagen**

§ 1 Absatz 1 SGB VIII

§ 8 Absatz 3 (das Recht auf anonyme Beratung)

 <p><b>FLEX</b><sup>®</sup> JUGENDHILFE gGmbH EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN</p>	<p><b>FLEX<sup>®</sup> Jugendhilfe gGmbH</b></p>	<p>Erstelldatum 04.08.2023</p>
	<p><b>Konzept Sleep In</b></p>	<p>Seite 8 von 12</p>

### 3.4 Geschlechtsspezifische Differenzierung

Innerhalb des Sleep In soll eine geschlechtsspezifische Differenzierung lebbar werden. Dies wird durch getrennte Wohnbereiche und entsprechenden Personaleinsatz sichergestellt. Die Bedürfnisse von Jungen und Mädchen im Rahmen der Szene sind sehr unterschiedlich. Die Strukturen sind hier eher männlich dominant geprägt, diese werden auch oft mit körperlicher Gewalt durchgesetzt und auch Konflikte werden eher physisch gelöst. Mädchen verschwinden in der Szene häufiger und sind nicht so sichtbar, sie kommen bei Bekannten oder Fremden unter, um eine Schlafunterkunft zu bekommen, was zu größeren Gefahren führen kann. Auch eine Zunahme von sogenannten ‚Sugar Daddys‘ stellt eine Gefahr für die jugendlichen Mädchen dar. Die Situationen sind sowohl psychisch als auch physisch belastend, und es ergeben sich bedrohliche Szenen. Den notwendigen Schutzraum kann und muss ein Sleep In gewährleisten, welches den Bereich für Mädchen und junge Frauen als Schutzraum versteht. Das Sleep In gewährt diese Räume und entsprechendes männliches und weibliches Personal. Das Angebot ist auch für Jugendliche der LSBT\*IQ (Abkürzung für lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich, intersexuell und queer) Szene offen. Hier wird partizipativ mit den Jugendlichen der passende Rahmen zur Übernachtung gewählt.

Im Rahmen der Personalplanung werden nach Möglichkeit pro Nacht zwei Mitarbeiter\*innen unterschiedlichen Geschlechtes eingesetzt, um die Möglichkeit für die Jugendlichen zu bieten die für sie passende Person anzusprechen und positive Geschlechterrollen zu erleben.

## 4. Raumangebot und Öffnungszeiten

### Räumliches Angebot:

Die räumliche Verortung des Angebotes ist noch offen, und es besteht die Bereitschaft auch auf eine Mietimmobilie zurückzugreifen, die durch die Stadt Bielefeld vorgeschlagen wird.

Aktuell liegt der FLEX Jugendhilfe gGmbH ein Angebot für ein Gebäude zur Miete vor, welches in seinem jetzigen Zustand noch nicht vollumfänglich den gewünschten Bedarfen entspricht. Dies kann jedoch möglicherweise durch Umbaumaßnahmen umgesetzt werden. Bei einer positiven Rückmeldung kann hier die Kommunikation erfolgen. Die Zielplatzzahl von zehn Jugendlichen ist in ihrer Realisierung abhängig vom Mietobjekt.

Grundsätzlich sollen den Jugendlichen Einzelzimmer zur Verfügung stehen, in denen sie auch ihre Tiere mitnehmen können. Ebenso soll es geschlechtsspezifische Schutzräume bieten.

Die Idee ist eine freie Küche (wie eine Teeküche) zu haben, in der sich die schutzsuchenden selbstständig mit dem ständig zur Verfügung stehenden Angebot, wie Obst, Müsli und Heiß- und Kaltgetränken versorgen können. Und es darüber hinaus die Möglichkeit gibt, dass die

	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 9 von 12

Hauswirtschaftskräfte täglich eine warme Mahlzeit vorbereiten bzw. der Einkauf entsprechend gestaltet wird, so dass die Option zu kochen besteht. Die Erfahrung wird zeigen, in welchem Umfang dies notwendig ist.

Es stehen abschließbare Schränke zur Verfügung, in denen die Jugendlichen auch Wertsachen zeitlich befristet lagern können.

**Die Öffnungszeiten** der Notschlafstelle Sleep In sind:

Sonntag bis Donnerstag von 19:00 -09:00 Uhr

Freitag und Samstag sowie vor Feiertagen von 21:00 – 09:00 Uhr

Die Jugendlichen sollten zu der Zeit die Zimmer geräumt haben. Dann beginnen die Vorbereitungen für die nächste Nacht, Reinigung der Zimmer, Waschen der Wäsche etc.

Bis 10:00 Uhr steht eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung und bietet Gesprächs- und Unterstützungsangebote. In dieser Zeit ist auch ein gemeinsames Frühstück möglich.

**Versorgungsangebot:**

In der freien Küche ist eine Grundversorgung jederzeit gegeben. Es steht jederzeit zugänglich Müsli und frisches Obst bereit. Durch die Hauswirtschaftskräfte wird optional eine warme Mahlzeit vorgehalten. Ab 09:00 Uhr sollen die Zimmer geräumt sein, damit diese für die nächste Nacht vorbereitet und gereinigt werden können. Frühstück ist bis 10:00 Uhr möglich.

Für die körperliche Versorgung stehen Badezimmer mit Hygieneartikeln zur Verfügung, Hygieneartikel. Angestrebt wird die Kooperation mit Ärzt\*innen sowie wie Friseur\*innen und weiteren Dienstleister\*innen nach Bedarf. Die Art der Kooperation zu Dienstleistern ist immer im Einzelfall zu betrachten und anzuwenden.

Es wird durch das Sleep In eine Kleiderkammer vorgehalten, in der sich die Jugendlichen nach Absprache bedienen können.

**Unterstützung für die Tiere:**

Es steht in besonderen Fällen auch trockenes Tierfutter (insbesondere Hundefutter) zur Verfügung, um auch im Rahmen des Tierschutzes handlungsfähig zu sein. Des Weiteren wird die Kooperation zu Tierärzt\*innen angestrebt. Um die Jugendlichen in der Versorgung entlasten zu können, werden Decken, Körbchen etc. für die Tiere vorgehalten., aber auch Pflegematerial wie Hundebürsten oder Ähnliches.

 <small>EIN UNTERNEHMEN DER DIAKONISCHEN STIFTUNG UMMELN</small>	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 10 von 12

## 5. Personal

Die Grundversorgung wird durch das Personal sichergestellt. Der überwiegende Einsatz von Fachkräften nach Vorgabe des Landesjugendamtes ist hier entscheidend. Um ein über die Grundversorgung hinausgehendes Angebot an die Jugendlichen formulieren zu können, ist der Einsatz von Fachkräften der Pädagogik erforderlich. Das Fachteam verfügt über wesentliche Kompetenzen

- Offene und wertschätzende Haltung
- Transparente und klare Kommunikation
- Jugendgerichtliche Kenntnisse
- Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten
- Erfahrungen mit drogengefährdeten Jugendlichen und Konsumierenden (Safer Use)
- Erfahrung in der Arbeit mit Gruppen
- Teamfähigkeit
- Kenntnisse der Bielefelder Strukturen der Verwaltung und Zuständigkeiten
- Interesse an der Jugendszene
- Traumapädagogisches Wissen
- Systemische Denkweise

Der Personaleinsatz von insgesamt

3,5 VK mit pädagogische Fachkräften incl. 0,25 VK Leitungsanteil

2,5 VK mit studentischen Hilfskräften

1 VK Hauswirtschaft

Notwendige Fortbildungen und Supervision sind obligatorisch. Ergänzend wird für Krisensituationen in der Einrichtung eine Rufbereitschaft sichergestellt.

Durch die besonderen Öffnungszeiten des Sleep In fallen bei allen Mitarbeiter\*innen Zulagen für Dienste zu ungünstigen Zeiten und Zuschläge an.

## 6. Vernetzung und Kooperationen

Für das Projekt Sleep In ist eine weitreichende Vernetzung der Einrichtung notwendig. In der Arbeit wird sich zeigen, welche der hier aufgeführten Kontakte und Dienste im Alltag tatsächlich relevant sind. Die Angebotslandschaft der Region ist bekannt, und die Träger werden zur Vernetzung aktiv kontaktiert. Um mit Jugendlichen des Sleep In in Kontakt zu sein

	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 11 von 12

und Perspektivangebote erarbeiten zu können, werden die Kontakte zu den Mitarbeiter\*innen genutzt, um die Schwellenängste abzubauen.

Einige Wesentliche sind hier zu nennen:

- Gesundheitsamt
- Drogenberatungsstelle
- Mädchenhaus, Mädchenberatungsstelle
- Polizei / Ordnungsamt
- Streetwork
- Bahnhofsmision
- Jugendamt, Krisendienst, sozialpsychiatrischer Dienst
- Weitere Einrichtungen der Jugendhilfe
- Beratungsstelle für Männer und Jungen
- Brücke
- Tierschutz
- Jugendberufsagentur
- Und weitere

## 7. Kosten

Die Kostenstruktur setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Kosten für:

- Personal inkl. Personalnebenkosten
- Miete und Nebenkosten
- Sächliche Ausstattung
- Kosten der Versorgung für (Mensch und Tier) Nahrung und Hygiene
- Büroausstattung
- IT

Eine entsprechende Kostenkalkulation ist beigefügt.

	<b>FLEX® Jugendhilfe gGmbH</b>	Erstelldatum 04.08.2023
	<b>Konzept Sleep In</b>	Seite 12 von 12

## Literatur

Freiraum mit Risiko: Niederschwellige Erziehungshilfen für sogenannte Systemsprenger/innen, 2013 (Schwabe, Stallmann, Vust)  
Motivation und Persönlichkeit, 1981 (Abraham H. Maslow)

## Anlagen

Gebäudevorschlag Grundriss und Raumplan